

Vielleicht das letzte Ladies Open

Das Flumserberg Ladies Open vom 12. bis 14. Mai im Golfclub Gams-Werdenberg wartet mit einer Weltneuheit auf die Zuschauer.

Mit der Jubiläumsausgabe des Frauen-Profi-Golfturniers Flumserberg Ladies Open im Golfclub Gams-Werdenberg findet dieses vielleicht zum letzten Mal statt. Aber vor diesem möglichen Abgang zünden die Veranstalter nochmals ein Feuerwerk.

Jubiläumsausgabe könnte die letzte sein

Seit dem Jahr 2014 findet das Frauen-Profi-Golfturnier im Golfclub Gams-Werdenberg statt. Während dieser zehn Jahre standen die Veranstalter vor einigen Herausforderungen, aber dank treuer Sponsoren und innovativer Ideen konnte das Turnier immer durchgeführt und ausgebaut werden. Selbst im Coronajahr 2020 konnten die Veranstalter eine Absage dank grossem Schutzkonzept und Verschiebung verhindern.

Während andere Events ausfielen, konnte das Flumserberg Ladies Open 2020 als erste internationale Veranstaltung in der Schweiz durchgeführt werden. Dabei wurde es sogar als erstes Frauenturnier in der Schweiz live im Fernsehen auf Blue Zoom übertragen. Die Bergbahnen Flumserberg

haben für die Ausgabe zum zehnten Jubiläum nochmals das Namenssponsoring übernommen. Danach läuft der Vertrag aus. «Wir haben ein sehr attraktives Produkt (Frauengolf der europäischen Spitzenklasse, Livestream und TV-Übertragung sowie ein Pro-Am mit Galaabend als Top-Kundenanlass) für vergleichsweise wenig Geld. Trotzdem ist es bei der heutigen Wirtschaftslage schwierig, einen Hauptsponsor für drei Jahre zu finden», so Guido Mätzler, OK Präsident des Flumserberg Ladies Opens.

Weltneuheit mit einem Dreier-Matchplay

Auch wenn es die letzte Ausgabe des Profigolfturniers auf dem Golfplatz Gams-Werdenberg sein sollte, verabschieden sich die Veranstalter nicht durch die Hintertüre. Mit der neuen Matchplay-Formel «Mätzler-Mix», dem Livestream des Finales und mehreren Ausstrahlungen auf Blue Zoom werden nochmals alle Register gezogen. Vor allem bei der vom Veranstalter eigens erfundenen Spielformel «Mätzler-Mix» handelt es sich um eine Weltneuheit, welche vor vier Jahren vom Rolex World Ranking be-



Das Matchplay 2020 begeisterte bereits viele Zuschauer.

Bild: pd

reits genehmigt, aber erst in diesem Jahr auch vom europäischen Amateurverband zugelassen wurde.

Das finale Matchplay welches am Sonntag, 14. Mai, um 13.30 Uhr gespielt wird, wird nicht im normalen Zweier-, sondern in einem Dreier-Matchplay gespielt. Die besten drei Spielerinnen aus der Qua-

lifikation spielen an 9 Löchern gegeneinander, wobei jedes Loch bei Null beginnt. Wer in diesen Direktduellen am meisten Löcher gewinnt oder zur Hälfte für sich entscheidet, ist Siegerin des Turniers. «Jede Spielerin muss sich die Taktik gegen zwei Spielerinnen zurechtlegen und kann sich nicht zurückhalten und abwarten.

Dies verspricht Nervenkitzel für die Spielerinnen, aber auch für die Zuschauer», so Melanie Mätzler, ehemalige Tourspielerin und heutige Projektleiterin. Diese Formel existiert so noch nirgends und wird am 14. Mai in Gams zum ersten Mal gespielt.

Die Zuschauer sind herzlich eingeladen, diese Weltneuheit

live zu verfolgen. Das internationale Feld mit 20 verschiedenen Nationen, wie zum Beispiel Indien, Malaysia, Singapur, Australien oder Griechenland, wird von einer 13-köpfigen Schweizer Delegation angeführt. Die grossen Hoffnungen liegen auf Elena Moosmann, welche dieses Jahr neu zu den Profis wechselte und mit zwei Top-10-Rangierungen in die Saison gestartet ist. Sie freut sich ganz besonders auf das Flumserberg Ladies Open: «Meine Vorbereitungen liefen gut, ich bin bereit und hoffe, vorne mitmischen zu können. Es ist immer schön, in der Schweiz zu spielen, ich freue mich sehr auf die Unterstützung meiner Familie und Freunde und natürlich auf das Schweizer Publikum.»

Die Veranstalter freuen sich über zahlreiche Zuschauer, die die Schweizerinnen zu Topleistungen anfeuern. Der Eintritt ist frei und auf dem Golfgelände gibt es eine Gastwirtschaft. Wer nicht live dabei sein kann, kann das Geschehen am Finaltag auch über den Livestream verfolgen. Der Link wird auf der Homepage www.flumserberg-ladiesopen.ch freigeschaltet. (pd)

Glauser in Portugal erfolgreich

Tennis Das Liechtensteiner Tennistalent Moritz Glauser nahm bei der Europa Junior-Tour U14 zum ersten Mal an einem Turnier der Super Category teil und schaffte auf Anhieb den Sprung unter die besten 16.

In der Qualifikation ohne grosse Probleme

Vergangene Woche spielte Moritz Glauser ein Turnier der höchsten Kategorie der Europa Junior-Tour mit hochkarätigem Teilnehmerfeld in Maia (Portugal). Trotz seiner guten Rangierung musste der Triesenberger erst zur Qualifikation antreten.

Für den Sprung ins Hauptfeld benötigte er zwei Siege. Dieses wichtige Ziel erreichte Glauser mit zwei souveränen Siegen, bei denen er nur ein Game abgab. Weiter ging's am Dienstag mit der ersten Runde im Hauptfeld. Sein Gegner war der Norweger Paul Hjörteland, die europäische Nummer 16 auf Stufe U14. Glauser liess dabei nichts anbrennen und gewann das Spiel mit 6:1, 6:1 souverän. In der nächsten Runde ging es gegen den Esten Nikita Smirnov, europäische Nummer 43. Auch in diesem Spiel konnte sich der Liechtensteiner nach drei Sät-

zen mit 4:6, 6:2 und 6:0 letztlich doch klar durchsetzen.

Nummehr stand Glauser unter den besten 16 des Turniers, wo er auf den Israeli Itamar Vertheimer, Nummer 12 in Europa, traf. Der physisch klar stärkere Israeli spielte kraftvoll auf und nach den vier gewonnenen Einzelmatches der letzten Tage musste der Liechtensteiner sich schliesslich mit 2:6, 1:6 geschlagen geben. Schliesslich war der Auftritt in Portugal aber ein toller Erfolg im topbesetzten Teilnehmerfeld.

Im Doppel bis ins Viertelfinale

Auch im Doppel stand der Triesenberger mit seinem Partner Olaf Zielinski aus Luxemburg im Einsatz. In der ersten Runde standen ihnen die europäische Nummer 14 und 15 gegenüber. Sie kämpften sich in einem spannenden Match bis ins Champions-Tiebreak, welches das Duo mit 10:6 gewinnen konnte. Eine grosse Hürde im Doppelbewerb war geschafft. In der nächsten Runde gewannen sie gegen ein stark besetztes französisches Team und mit diesem Sieg war der Einzug ins Viertelfinale gesichert.

Dort stand ihnen ein slowakisches Duo gegenüber, gegen welches sie in zwei knappen Sätzen verloren. Mit dem Erreichen des Viertelfinals in der Super Category konnte Glauser zusammen mit seinem Partner Zielinski erneut ein erfolgreiches Ergebnis erzielen. In zwei Wochen geht es in Maribor, Slowenien, mit dem nächsten Turnier weiter. (pd)



Moritz Glauser lieferte ein starkes Turnier ab.

Bild: pd

YPS-Club räumt Medaillen ab

Schwimmen Das YPS-Team stand am Wochenende gleich an zwei Anlässen im Einsatz. Am 58. Darmstädter Schwimmfest nahmen zehn Athleten des YPS-Clubs teil. Mit schweren Armen aus dem 14-tägigen Trainingslager in Lignano (Italien), war die Vorfreude der Schwimmer auf den ersten Formtest für die Sommersaison nicht sehr gross. Umso erfreulicher waren die Resultate. Mit 55 Bestzeiten aller YPS-Athleten stieg die Stimmung von Start zu Start.

Theresa Hefel erreicht drei Limiten

Die Liechtensteinerin Theresa Hefel konnte bei ihrer Limitenjagd überzeugen. So bestätigte sie ihre bereits im März erschwommene Norm über 50 Meter Freistil. Neu kamen die erfüllten Limiten über 100 Meter Delfin und Freistil dazu. Für die Medaillengewinnerin der Kleinstaatspiele in San Marino 2017 werden die Kleinstaatspiele in Malta ihre dritten Spiele für Liechtenstein sein. Die Selektionierung vom LOC sollte nur noch Formsache sein.

Zwölf Medaillen trotz starker Konkurrenz

Die YPS-Athleten konnten gleich 12 Medaillen (einmal Gold, viermal Silber, siebenmal Bronze) sammeln. Giovanni Bevivino gewann Silber über 100 Meter Delfin mit einer neuen Bestzeit von 1:11.00 Minuten. Gleich dreimal durfte sie die Bronzemedaille über 50 m Freistil, 50 und 100 m Brust im Empfang nehmen. Der Ruggeller Piry Hasler konnte das erste

Mal mit seinen Langstreckenqualitäten überzeugen und gewann jeweils Bronze über 800 und 1500 Meter Freistil. Die Triesenbergerin Sveja Schuler konnte über 400 Meter Freistil mit persönlicher Bestzeit den guten 5. Platz verbuchen.

Besonders stach die Ukrainerin Vasylysa Litvin hervor, die nun seit einem Jahr beim YPS-Club Swim Team trainiert. Die junge YPS-Athletin konnte nicht nur die 100 Meter Delfin für sich entscheiden (1:44.05), sondern wurde dreimal Zweite über 100 und 200 Meter Freistil sowie über 50 Meter Brust und

hat für ihre guten Leistungen zweimal Bronze über 50 und 100 Meter Rücken erhalten. Zu erwähnen ist dabei, dass ihre Zeit über 200 Meter Freistil zu den Top drei in der Schweizer Bestenliste gehört.

Die zweite Mannschaft des YPS-Teams Gamprin war mit sieben Athleten am vom Aquarius Triesen organisierten Wettkampf in Balzers dabei. Die YPS-Athleten dominierten ihre Bewerbe fast nach Belieben. Unter 18 Medaillen waren 12 Goldene und 6 Bronzene. Insbesondere Elisa Dulas aus Mauren stach heraus. (pd)



Theresa Hefel schaffte drei wichtige Limiten.

Bild: pd